

Ausgelöschter Reichtum

Erinnerung an deutsche Kriegsverbrechen –
Gemeinsam nach Krakau und Auschwitz



Eine Reise nach Krakau und zur Gedenkstätte des ehemaligen KZ Auschwitz bietet im Oktober 2012 die Hamburger Kurt und Herma Römer-Stiftung in Kooperation mit der GEW Hamburg an. Die sechstägige Studienreise zu deutschen Tatorten in Polen richtet sich nicht nur, aber besonders an PädagogInnen, die in der GEW organisiert sind. Wer die Erinnerung an deutsche Kriegsverbrechen und den Terror des Nationalsozialismus in die eigene Arbeit an Schulen bzw. in der Jugend- oder Erwachsenenbildung einbeziehen will, kann das politische Wissen während dieser Reise ausloten und weiterentwickeln.

Entstanden ist die Idee zu der Fahrt aus der Erkenntnis, dass sich gerade politisch aufgeklärte Deutsche einen gemeinsam reflektierenden Zusammenhang wünschen, um sich den historischen Tatsachen des Holocaust, der Verantwortung für die historische Schuld und dem konkreten Ort Auschwitz annähern zu können. Die Vergewisserung an den Tatorten des organisierten Massenmordes soll es ermöglichen, sich sowohl individuell als auch in der Gruppe Wege zum Gedenken und zur Reflexion zu

eröffnen.

Die Reise geht zunächst nach Krakau mit mehr als 5.500 denkmalgeschützten Gebäuden im Zentrum der Stadt. 1939 lebten hier mehr als 60.000 jüdische Menschen. Mit der Ermordung der gebildeten jüdischen Polinnen und Polen löschten die Nationalsozialisten den intellektuellen Reichtum der Stadt weitestgehend aus.

Mit dem Hitler-Stalin-Pakt vom 25. August 1939 nahmen die Nazis die Universitätsmetropole Krakau ins Visier, um sie zur Hauptstadt eines selbständigen deutschen „Generalgouvernements“ auf ehemals polnischem Gebiet zu machen. Knapp 70 km von Krakau entfernt

errichteten die Nationalsozialisten in Oswiecim das wichtigste Vernichtungszentrum des Holocaust, das KZ Auschwitz, und brachten hier rund 1,1 Millionen Menschen, davon 960.000 jüdischer Herkunft, um. In Oswiecim wird sich die Reisegruppe zwei Tage lang – mit einer Übernachtung im „Centrum Dialogu i Modlitwy“ – aufhalten und das ehemalige Vernichtungslager Birkenau, „Auschwitz II“ sowie die große Gedenkstätte des Stammlagers Auschwitz besuchen. Der Historiker Lukasz Martyniak, wird der Reisegruppe dabei zur Seite stehen.

Zurück in Krakau erwartet die Gruppe unter anderem ein Besuch des Collegium Maius der über 700 Jahre alten Jagiellonen-Universität. Das alterwürdige Gebäude musste von 1940 bis 1944 das berüchtigte NS-„Institut für Deutsche Ostarbeit“ beherbergen. Viele der Institutsmitarbeiter kamen nach dem Krieg unbehelligt im Kieler Institut für Weltwirtschaft unter.

Die Anzahl der Plätze ist begrenzt; eine schnelle Anmeldung ist zu empfehlen.

TINA FRITSCHKE
GEW-Pressesprecherin

Studienreise vom 8. bis 13. Oktober 2012 nach Krakau und Oswiecim (Auschwitz).

Kosten pro Person für Fahrtkosten, Programm, Studienmaterial, Hotel und Halbpension: € 692,00 (für Mitglieder der GEW Hamburg gibt es eine Ermäßigung von € 70,00). **Anmeldeschluss ist der 30. Juli 2012.** Vorbereitungstreffen am 22. September 2012, 14-18 Uhr. Reisebegleitung: Tina Fritsche. Fachliche Unterstützung durch die polnischen, deutschsprachigen Historiker Pawel Krzak und Lukasz Martyniak.

Das ausführliche Programm gibt es auf www.kurt-und-herma-roemer-stiftung.de und kann auch telefonisch angefordert werden bei Christoph Speier 040-38614685 (tagsüber) oder 040-41352759 (abends und am Wochenende) und bei Tina Fritsche. Sämtliche Aktivitäten der Stiftung werden ehrenamtlich erbracht. Für die Reise muss Urlaub genutzt werden; es wird keine Anerkennung als Bildungsurlaub beantragt.

Literatur: Sybille Steinbacher: „Auschwitz – Geschichte und Nachgeschichte“ Primo Levi: „Ist das ein Mensch?“ Jochen Böhrler: „Auftakt zum Vernichtungskrieg“ Theodor W. Adorno „Erziehung zur Mündigkeit“ Andrea Löw, Markus Roth: „Juden in Krakau unter deutscher Besatzung 1939-1945“